

Rückfall in den alten Trott: TSV wirft sicheren Sieg weg

Handball-Verbandsliga: Wietzendorf unterliegt Braunschweig trotz starker erster Hälfte und einer Fünf-Tore-Führung

So richtig konnten sich die Handballer des TSV Wietzendorf diese Niederlage wohl selbst nicht erklären. Nach einer starken ersten Hälfte und einer sicheren 15:11-Führung verlor die Mannschaft von Trainer Detlef Janke gegen den MTV Braunschweig noch mit 28:31 und bleibt im Tabellenkeller der Verbandsliga. Im Laufe der zweiten Halbzeit brachen die Gastgeber regelrecht ein und warfen den scheinbar sicheren Sieg im wahrsten Sinne des Wortes einfach weg.

„Wir sind wieder in den alten Trott zurückgefallen“, ärgerte sich ein zutiefst enttäuschter Janke. „Zwei-, dreimal werfen wir einfach aus dem Stand und fangen uns so die Konter Tore.“ Etwa ab der 40. Minute fanden die Wietzendorfer kein Mittel mehr gegen die Braunschweiger Defensive, die sie in der ersten Halbzeit zum Teil wunderschön ausgespielt hatten. Harmlose Verlegenheitsabschlüsse schenken den Gästen die Gegenstöße, die diese dankbar annahmen. „In der ersten Hälfte haben wir richtig gut gespielt, in der zweiten nur noch gut gekämpft“, analysierte Janke.

Vor dem Seitenwechsel präsentierte sich der TSV so, wie sich der Trainer das gewünscht hatte. Die gute Deckungsarbeit der Wietzendorfer ließ nur elf Treffer zu, und auf der Gegenseite erarbeiteten sich die Gastgeber im Laufe der Partie ihre Treffsicherheit. Anfangs ließ der TSV erneut einige Hochkaräter liegen – unter anderem zwei Siebenmeter. Doch nach einem 2:4-Rückstand lief es auf einmal für den TSV. Zwei schwierige bis unmögliche Tore durch Haucke Prüser (mit dem Rücken zum Tor) und Hinrich Bockelmann ließen den Knoten in der Offensive platzen. Der TSV kombinierte schön und schloss gut ab. Allerdings: „Auch zu dieser Phase haben wir nicht in die Konter gefunden“, sagte Janke. „Und allein mit den herausgespielten Toren gewinnen wir kein Spiel.“ Einen dieser Konter vergab der TSV kläglich – statt eines möglichen 14:8 stand es Sekunden später 13:9. Mit einem Vier-Tore-Abstand gingen die Teams auch in die Pause.

Nach dem Wechsel schien Wietzendorf die Aufholbemühungen der Gäste zunächst abwehren zu können. Dem 16:17-Anschluss ließen sie eine 3:0-Serie zum 20:16 folgen. Doch dann klappte im Abschluss gar nichts mehr. Gute zehn Minuten später war die Partie gegen den TSV vorentschieden (24:28).

„Auf die Leistung der ersten Hälfte können wir aufbauen“, sagte Janke. Damit hatte der TSV-Trainer recht. Nur man merkte ihm deutlich an, wie wenig ihn diese Erkenntnis tröstete.

(Böhme-Zeitung)